

Siegelordnung

der Universität Leipzig

Unter Bezug auf die WappenVO v. 4.3.1992 (SächsGVBl. Nr.7 1992, S.66) der Sächsischen Staatsregierung und die Dienstsiegel-VwV v. 3.6.1992 (SächsAmtsbl. Nr.19 1992, S.832) des Sächsischen Staatsministeriums des Innern erläßt der Senat der Universität Leipzig nachfolgende Siegelordnung.¹

§ 1

Zuständigkeit

Zuständig für alle mit Dienstsiegeln zusammenhängenden Angelegenheiten ist der Kanzler der Universität Leipzig.

§ 2

Gestaltung

- (1) Dienstsiegel im Sinne dieser Ordnung sind Prägesiegel und Farbdrucksiegel aus Gummi oder Metall. Sie sind kreisförmig und enthalten das Staatswappen des Freistaates Sachsen. In der Umschrift ist in der oberen Hälfte das Wort "Universität", in der unteren Hälfte "Leipzig" enthalten. Zwischen dem Staatswappen und dem Wort "Leipzig" ist die Kennziffer des siegelführenden Organs aufgeführt.
- (2) Die Universität Leipzig führt große und kleine Dienstsiegel.
- (3) Das große Dienstsiegel hat einen Durchmesser von vier (4) cm, das kleine von zwei (2) cm.

¹Für den folgenden Text schließen grammatisch maskuline Formen zur Bezeichnung von Personen solche weiblichen und männlichen Geschlechts gleichermaßen ein.

- (4) Die Verwendung runder oder ähnlicher Stempel, die für Dienstsiegel gehalten werden können, ist nicht gestattet.

§ 3 Führung

- (1) Zur dauernden Führung eines großen Dienstsiegels der Universität Leipzig sind berechtigt:
1. der Rektor (Prägesiegel und Farbdrucksiegel)
 2. der Kanzler
 3. der Leiter des Justitiariats
 4. der Direktor des Universitätsarchivs
 5. die Dekane der Fakultäten
 6. der Leiter des Studienkollegs Sachsen
- (2) Zur dauernden Führung eines kleinen Dienstsiegels der Universität Leipzig sind berechtigt:
1. der Kanzler
 2. der Dezernent für Personalangelegenheiten
des Hochschulbereichs
 3. der Dezernent für Personalangelegenheiten
des Bereichs Medizin
 4. der Dezernent für Akademische Verwaltung
 5. die Dekane der Fakultäten (nach Antrag)

§ 4 Führung bei Vertretung

- (1) Bei längerer Abwesenheit der in § 3 genannten Leiter sind deren Stellvertreter zur Führung des Dienstsiegels befugt.
- (2) Die Übergabe und Übernahme des Dienstsiegels hat schriftlich zu erfolgen.

§ 5 Übergabe

Bei Funktionswechsel hat die Übergabe und Übernahme des Dienstsiegels schriftlich zu erfolgen. Diese Übergabe und Übernahme ist dem Kanzler anzuzeigen.

§ 6

Verwahrung

- (1) Der komplette Prägesatz (Prägiesiegel des Rektors) wird vom Leiter des Büros des Rektors verwahrt, alle anderen Siegel von den zur Siegelführung Berechtigten.
- (2) Während des Dienstes sind die Dienstsiegel in einem verschlossenen Fach und nach Dienstschluß in einem Panzer- oder Stahlschrank zu verwahren.
- (3) Es ist unzulässig, ein Dienstsiegel außerhalb der Dienstzeit und außerhalb der Diensträume bei sich zu führen. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Kanzlers.
- (4) Für die sichere Verwahrung des Dienstsiegels ist jeder zur Führung eines Dienstsiegels Berechtigte persönlich verantwortlich.

§ 7

Verwendung

- (1) Dienstsiegel sind nur bei Beurkundungen und auf rechtsverbindlichen Schriftstücken (öffentliche Urkunden im Sinne der Zivilprozeßordnung, §§ 415, 417, 418 ZPO) zu verwenden. Die historischen Siegel der Universität Leipzig und der Fakultäten können hierfür nicht verwendet werden.
- (2) Mit dem Prägiesiegel werden
 - Promotionsurkunden,
 - Habilitationsurkunden,
 - Urkunden über die Ehrendoktorwürde
 - und vergleichbare Urkundenversehen. Es wird nur zur Siegelung von Originalen verwendet.
- (3) Die großen und kleinen Farbdrucksiegel werden zur Siegelung von
 - Kopien der o.g. Schriftstücke
 - Zeugnissen
 - öffentlichen Verträgen
 - Beglaubigungen (nur kleines Dienstsiegel)
 - Stimmzetteln (nur kleines Dienstsiegel)
 - Ausweisen der Universität Leipzig (nur kleines Dienstsiegel)
 - Immatrikulations- und Exmatrikulationsbescheiden (nur kleines Dienstsiegel)
 - und vergleichbaren Urkundenverwendet.

- (4) Zur Siegelung von Scheinen und fakultätsbezogenen Urkunden außerhalb der oben bezeichneten Anwendungsfälle werden kleine Dienstsiegel verwendet. Sie können gemäß ' 3 den Dekanen beantragender Fakultäten zugeordnet werden, ggf. auch mehrfach.
- (5) Im übrigen ist die Verwendung der Farbdrucksiegel der Größe der zu siegelnden Urkunden anzupassen.

§ 8 Zuordnung

- (1) Die Zuordnung der großen Farbdrucksiegel erfolgt nach folgenden Kennziffern:

Der Rektor	Kennziffer	1
Der Kanzler	"	2
Der Leiter des Justitiariats	"	3
Der Direktor des Universitätsarchivs	"	4
Der Dekan der Theologischen Fakultät	"	5
Der Dekan der Juristenfakultät	"	6
Dekan der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientalwissenschaften	"	7
Der Dekan der Philologischen Fakultät	"	8
Der Dekan der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät	"	9
Der Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	"	10
Der Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	"	11
Der Dekan der Sportwissenschaftlichen Fakultät	"	12
Der Dekan der Medizinischen Fakultät	"	13
Der Dekan der Fakultät für Mathematik und	"	14

Informatik		
Der Dekan der Fakultät für Physik und Geowissenschaften	"	15
Der Dekan der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie	"	16
Der Dekan der Fakultät für Chemie und Mineralogie	"	17
Der Dekan der Veterinärmedizinischen Fakultät	"	18
Der Leiter des Studienkollegs Sachsen	"	19

- (2) Die Zuordnung der kleinen Farbdrucksiegel erfolgt nach folgenden Kennziffern:

Der Kanzler	Nr.	2
-------------	-----	---

Der Dezernent für Personalangelegenheiten des Hochschulbereichs	"	1
Der Dezernent für Personalangelegenheiten des Bereichs Medizin	"	3
Der Dezernent für Akademische Verwaltung	"	4

Die Dekane der Fakultäten (nach Antrag)

- (3) Institute, Kliniken, Dezernate und sonstige Institutionen der Universität Leipzig sind nach dem geltenden Strukturprinzip der Universität den Siegelführenden zugeordnet.
- (4) Der Kanzler führt ein Verzeichnis der ausgegebenen Dienstsiegel unter Angabe der Art des Siegels, der eingetragenen Kennziffer und der zur Siegel-führung berechtigten Mitarbeiter, deren Stellvertreter sowie der zur Siegelung Beauftragten.
Die Dienstsiegel dürfen nicht an Mitarbeiter anderer Dienststellen (Institute, Prüfungsämter, Dezernate, Sachgebiete usw) ausgeliehen oder weitergegeben werden, die nicht im Siegelverzeichnis aufgeführt sind.

§ 9 Unterschrift

- (1) Neben dem Siegel ist die amtliche Urkunde mit der Unterschrift des Leiters, der

zur Führung des Siegels befugt ist, oder des von ihm aktenkundig benannten Vertreters zu versehen. Mit der Unterschrift trägt der Beurkunder die persönliche Verantwortung für die Beurkundung.

- (2) Neben dem Siegel und der Unterschrift ist auf der amtlichen Urkunde die Universitätsinstitution oder das Universitätsamt deutlich kenntlich zu machen, durch das die Beurkundung erfolgt.

§ 10 **Beschaffung**

Dienstsiegel dürfen nur von besonders zugelassenen Firmen hergestellt werden. Sie werden ausschließlich durch den Kanzler in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst beschafft. Eigenmächtige Beschaffungen sind nicht statthaft.

§ 11 **Verlust und Mißbrauch**

- (1) Der Verlust eines Dienst Siegels ist dem Kanzler unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Der Kanzler veranlaßt die Ungültigkeitserklärung dieses Dienst Siegels.
- (2) Schuldhaft e Verstöße gegen Festlegungen der Siegelordnung werden als Arbeitspflichtverletzungen behandelt, sofern sie keinen Straftatbestand erfüllen.

§ 12 **Inkrafttreten**

Die Siegelordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in den "Amtlichen Bekanntmachungen" der Universität Leipzig in Kraft

Ausgefertigt gemäß Beschluß des Akademischen Senats der Universität Leipzig vom 3. Mai 1994.

Leipzig, den 5. Mai 1994

Prof. Dr. rer. nat. habil. C. Weiss
Rektor